

Fourierscher Reihen, wo eine schöne Untersuchung von Lerch Platz findet. Dann kommt eine sehr bemerkenswerte Untersuchung der Konvergenz der Fourierreihe von  $f(x)$  in der Umgebung einer Stelle, an der  $f(x)$  einen Sprung erleidet; hier bietet der Verfasser, ausgehend von einem Gedanken von Gibbs, wesentlich Neues. Es folgt ein Kapitel über trigonometrische Interpolation. Den Abschluß bildet eine Wiedergabe der klassischen Konvergenzuntersuchung von Dirichlet, mit ihren neueren Ergänzungen durch Lipschitz, Dini und Jordan. Auf die nicht behandelten Probleme sowie auf die neuesten Untersuchungen wird noch in einem letzten Paragraphen kurz hingewiesen.

Während das demselben Gegenstand gewidmete Buch von Lebesgue überall bis an die Grenzen des heute Bekannten geht, dafür aber auch tiefer liegende Hilfsmittel verwendet und stellenweise an das mathematische Verständnis des Lesers recht beträchtliche Anforderungen stellt, beschränkt sich Bôcher auf die älteren Untersuchungen und die unmittelbar anschließenden Fragestellungen, kommt aber mit Hilfsmitteln aus, die jedem, der die Elemente der höheren Analysis beherrscht, geläufig sind. Für jeden, der sich eingehender mit der Theorie der Fourierschen Reihen beschäftigt, wird die vorliegende Schrift in manchen Punkten eine willkommene Ergänzung des Lebesgueschen Buches bieten, wem es aber nur um eine erste Einführung in diese Theorie zu tun ist, der Mathematiker, der diesen Fragestellungen ferner steht, sowie der theoretische Physiker wird durch die vorliegende Schrift voll auf befriedigt werden und von diesem Gesichtspunkte aus verdient sie wegen der äußerst glücklichen Vereinigung von Exaktheit und Durchsichtigkeit volles Lob.

Hans Hahn.

**Theoretische Physik auf mechanischer Grundlage.** Von Dr. Jakob Kunz, Privatdozent für Physik am eidgen. Polytechnikum in Zürich. Mit 291 Abb. X + 499 S. Verlag von F. Enke, Stuttgart 1907. Preis M. 12.—.

„Die Naturvorgänge sollen in der theoretischen Physik in ungetrübter Reinheit, einem Kunstwerke ähnlich, uns vorgestellt werden, nicht verschleiert durch mathematische Gespinnste.“ Dieser anerkennenswerte Satz ist in dem Vorwort dem Buche vorangestellt, dessen Inhalt am besten als ausgewählte Kapitel der theoretischen Physik bezeichnet werden kann. Es wird sowohl zur Einführung in die Elemente dieser Disziplin als auch als Repetitorium für Studierende wohl Anklang finden. Daß die Darstellung sich zuweilen ziemlich enge an diejenige der Helmholtz'schen Vorlesungen anschließt, dürfte niemand als Mangel empfinden.

St. M.

**Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie.** Zehnte, umgearbeitete und vermehrte Auflage, herausgegeben von Leop. Pfundler, Professor der Physik an der Universität Graz; dritter Band, mit über 3000 Abbild. und Tafeln. XIV + 923 S. Braunschweig, F. Vieweg u. Sohn, 1907. Preis 16 M.

Der dritte Band des trefflichen Werkes liegt nun vor, ehe noch des zweiten zweiter Teil erschienen ist. Er enthält die Wärmelehre, Chemische Physik, Thermodynamik und Meteorologie und hat neben Pfundler, welcher